

# GYN-Stick® nach Schlederer – Anleitung zur Geburtshilfe

*(Torsions- und Berichtigungsstab in der Rindergeburtshilfe)*

## Benötigte Materialien

Für die fachgerechte Anwendung des GYN-Sticks ist eine vollständige und hygienisch einwandfreie Ausrüstung erforderlich. Eine gute Vorbereitung reduziert das Verletzungsrisiko und erleichtert die Korrektur deutlich.

### Zur Grundausrüstung gehören:

- der **GYN-Stick nach Schlederer** (Torsions- und Berichtigungsstab)
- 2–4 stabile, saubere Geburtsstricke
- lange Einmalhandschuhe für rektale und vaginale Untersuchungen
- ausreichend Gleitmittel
- Desinfektionsmittel
- saubere Tücher und warmes Wasser
- hygienische Unterlage

### Zusätzlich kann sinnvoll sein:

- eine zweite Person (Zweimannmethode)
- gute Beleuchtung
- eine Fixiermöglichkeit für die Kuh (z. B. Fressgitter)



## **Vorbereitung**

Vor jeder Anwendung steht eine gründliche Beurteilung der Geburtslage. Zunächst wird der Allgemeinzustand der Kuh kontrolliert. Dabei ist besonders auf folgende Punkte zu achten:

- Kreislauf und Allgemeinbefinden
- Stärke und Regelmäßigkeit der Wehen
- Dauer der Geburt
- Erschöpfungszustand

Anschließend erfolgt die vaginale und gegebenenfalls rektale Untersuchung. Dabei wird festgestellt:

- Liegt eine Vorder- oder Hinterendlage vor?
- Ist der Rücken des Kalbes oben?
- Sind Kopf und Gliedmaßen korrekt gestreckt?
- Besteht eine Gebärmutterverdrehung (Uterustorsion)?
- Wenn ja: in welche Richtung und in welchem Ausmaß?

Eine Verdrehung kann leicht, mittelgradig oder stark (über 180°) sein. Je stärker die Torsion, desto höher ist das Risiko für Mutter und Kalb.

## **Hygienische Vorbereitung**

Vor dem Eingriff wird:

- der Schwanz fixiert
- der Vulva-Bereich gründlich gereinigt
- der Stab desinfiziert
- reichlich Gleitmittel vorbereitet

Hygiene ist entscheidend, um Infektionen der Gebärmutter zu vermeiden.

## Anwendung

Die Anwendung des GYN-Sticks erfolgt systematisch und ruhig. Hektik oder Kraftanwendung erhöhen das Verletzungsrisiko erheblich.

### Anbringen der Geburtsstricke

Zunächst werden die Geburtsstricke an den Vorder- oder Hinterbeinen des Kalbes befestigt. Die Schlingen werden oberhalb des Fesselgelenks angebracht, idealerweise mit Doppelschlinge, um ein Abrutschen zu verhindern.

Wichtig ist:

- keine Einschnürung der Gliedmaßen
- gleichmäßige Zugverteilung
- sichere Fixierung

Die Stricke werden anschließend durch die Ösen des GYN-Stabs geführt.

### Einführung des Stabs

Der Stab wird mit reichlich Gleitmittel vorsichtig vaginal eingeführt. Dabei ist auf Folgendes zu achten:

- keine ruckartigen Bewegungen
- kein Einklemmen von Schleimhaut
- langsames, kontrolliertes Vorschieben

Die Kuh sollte möglichst ruhig stehen oder sicher gelagert sein.



## **Korrektur der Uterustorsion**

Besteht eine Gebärmutterverdrehung, wird der Torsionsstab langsam in die korrekte Richtung gedreht. Die Drehrichtung muss vorher exakt bestimmt werden.

Die Korrektur erfolgt:

- langsam
- mit gleichmäßigem Druck
- unter ständiger Kontrolle

Zwischendurch sollte rektal überprüft werden, ob die Verdrehung gelöst ist. Gewalt darf niemals angewendet werden, da sonst schwere Verletzungen wie Uterusrupturen entstehen können.

## **Korrektur von Lage- und Stellungsfehlern**

Falls das Kalb nicht korrekt liegt, werden Fehlstellungen behutsam korrigiert.

Typische Probleme sind:

- zurückgeschlagener Kopf
- eingezogene Vorderbeine
- Steißlage
- Seitenlage

In solchen Fällen wird das Kalb vorsichtig zurückgedrückt (Reposition), bevor einzelne Körperteile korrekt ausgerichtet werden. Auch hier gilt: Geduld und reichlich Gleitmittel sind entscheidend.

## **Abschluss der Anwendung**

Nach erfolgreicher Korrektur wird der Stab langsam entfernt. Die Stricke können entweder gelöst oder zur weiteren Geburtsunterstützung verwendet werden.

Anschließend wird die Geburt weiter überwacht. In vielen Fällen kann sie nun physiologisch verlaufen.

## **Zweimannmethode**

Die **Zweimannmethode** beim Einsatz des GYN-Sticks ist eine bewährte Methode in der Rindergeburtshilfe, um eine Uterustorsion oder Lageabweichung des Kalbes

kontrolliert und möglichst schonend zu korrigieren. Wie der Name bereits sagt, arbeiten dabei zwei geschulte Personen eng zusammen. Diese Arbeitsteilung erhöht die Sicherheit deutlich und ermöglicht eine gleichmäßige Kraftverteilung, wodurch das Risiko für Verletzungen bei Muttertier und Kalb reduziert wird.

Bei dieser Methode übernimmt **die erste Person** die Hauptführung des GYN-Sticks. Sie führt das Instrument vorsichtig vaginal ein, bestimmt die Drehrichtung der Verdrehung und steuert die Drehbewegung des Torsionsstabs. Diese Person gibt das Tempo vor und achtet darauf, dass die Drehung langsam, kontrolliert und ohne ruckartige Bewegungen erfolgt. Gleichzeitig kontrolliert sie regelmäßig den Fortschritt der Korrektur, gegebenenfalls auch durch rektale Untersuchung.

Die **zweite Person** übernimmt die Führung der Geburtsstricke, die an den Gliedmaßen des Kalbes befestigt sind. Sie sorgt für eine gleichmäßige Spannung und unterstützt die Drehbewegung durch angepassten Zug. Dabei ist es wichtig, weder zu stark noch unkoordiniert zu ziehen. Die Aufgabe dieser Person besteht darin, die Bewegung des Stabs optimal zu unterstützen und ein Zurückgleiten des Kalbes zu verhindern. Zudem kann sie die Kuh stabilisieren und auf Veränderungen aufmerksam machen.

Der große Vorteil der Zweimannmethode liegt in der besseren Kontrolle über die eingesetzte Kraft. Da Drehung und Zug voneinander getrennt, aber aufeinander abgestimmt erfolgen, kann wesentlich präziser gearbeitet werden. Besonders bei stärkeren Verdrehungen oder komplizierten Geburtslagen ist diese Methode empfehlenswert. Insgesamt trägt die Zweimannmethode dazu bei, Stress, Verletzungsrisiken und Komplikationen während der Geburt deutlich zu verringern.

## **Bewertung / Ergebnisse / Bedeutung**

Die Anwendung des GYN-Sticks kann verschiedene Ergebnisse zeigen:

Ein normales Ergebnis liegt vor, wenn das Kalb in korrekter Lage ist und keine Blockade besteht. In diesem Fall verläuft die Geburt ohne Komplikationen, und eine Routinekontrolle ist ausreichend.

Eine leichte Blockade zeigt sich durch seitliche Lage oder geringe Torsion des Kalbs. Hier sollte vorsichtig korrigiert und ggf. eine Hilfsperson hinzugezogen werden.

Bei komplexen Lagen wie starker Torsion oder Steißlage ist die Geburt schwierig, und es besteht ein Risiko für Mutter und Kalb. Hier sollte ein Tierarzt hinzugezogen werden, der die Korrektur mittels GYN-STICK aktiv steuern und im Notfall weitere Maßnahmen einleiten kann.

Akut kritische Situationen, wie Verdrehungen über 180° oder blockierte Kälber, stellen eine Lebensgefahr dar. In diesen Fällen ist sofortige Intervention notwendig, gegebenenfalls unter Hinzuziehung des Notfall-Tierarztes.

## **Sicherheitshinweise / Nachsorge**

Die Anwendung des GYN-Sticks sollte ausschließlich von ausgebildeten Tierärzten oder sehr erfahrenen Personen durchgeführt werden. Fehlanwendungen können schwerwiegende Verletzungen verursachen. Daher ist es essenziell, sich vorab umfassend über diesen Geburtshelfer zu informieren und die erforderlichen Maßnahmen gewissenhaft und fachgerecht auszuführen.

Grundregeln:

- keine Gewalt anwenden
- niemals ohne genaue Lagekontrolle ziehen
- immer ausreichend Gleitmittel verwenden
- ruhiges, koordiniertes Arbeiten

Die **Zweimannmethode** erhöht die Sicherheit deutlich.

## **Nach der Geburt**

Das Muttertier wird kontrolliert auf:

- Blutungen
- Geburtsverletzungen
- vollständigen Nachgeburtsabgang
- Temperatur und Allgemeinzustand

### Das Kalb wird kontrolliert auf:

- Atmung und Reflexe
- Nabel (evtl. Desinfektion)
- rasche Kolostrumaufnahme (innerhalb 2 Stunden)

## Reinigung und Lagerung

Nach jeder Anwendung muss der GYN-Stick:

- gründlich gereinigt
- von organischen Rückständen befreit
- desinfiziert
- vollständig getrocknet
- hygienisch gelagert werden

Nur so bleibt das Instrument einsatzbereit und hygienisch sicher.



**Die Anwendung des GYN-Sticks sollte ausschließlich von ausgebildeten Tierärzten oder erfahrenen Personen erfolgen. Keine Gewalt anwenden, um Verletzungen von Tier oder Mensch zu vermeiden. Nach jedem Einsatz sollte der Stab gründlich gereinigt und desinfiziert werden. Die Arbeit im Team erhöht die Sicherheit, und sowohl Muttertier als auch Kalb sollten nach der Korrektur genau beobachtet werden. Bei Problemen sollte immer der Tierarzt verständigt werden!**